

## Restaurierte steinerne Wegweisersäule an der Hohen Straße wieder aufgestellt

Eine der ältesten steinernen Wegweisersäulen in der Hinteren Sächsischen Schweiz steht an der Hohen Straße, einem alten Handelsweg, an der Kreuzung mit der Straße nach Saupsdorf beim Gasthaus „Waldhaus“ in Hertigswalde. Nach Meinung namhafter Experten soll diese Säule aus Sandstein schon zu Zeiten von Magister Wilhelm Leberecht Götzinger um das Jahr 1790 gesetzt worden sein.

Dieser markante Wegweiser hatte mehrere Schäden und große Beschädigungen über sich ergehen lassen müssen und fristete zuletzt ein tristes Dasein. Schon Anfang der 1960er Jahre war er von einem Langholzfahrzeug umgefahren und dabei in Stücke zerlegt worden. Die noch verwendbaren Reste der Säule wurden notdürftig wieder zusammengesetzt und aufgestellt. Da das ehemalige Mittelstück zu Bruch gegangen war, verlor die Säule etwa einen Meter ihrer ursprünglichen Höhe. Zu Beginn der 1970er Jahre wurde die Säule noch einmal von einem landwirtschaftlichen Fahrzeug beschädigt und musste erneut wieder zusammengesetzt werden. Auch das hinterließ deutliche Spuren. Einen großen Anteil daran, dass diese Säule nach diesen Schäden überhaupt wieder aufgebaut wurde, hatte René Prokoph, der sich um die steinernen Wegweisersäulen im Landkreis sehr verdient gemacht hat.

Außerdem war der alte Wegweiser im Sommer mitunter nicht mehr oder nur teilweise sichtbar, wenn Gras und Gestrüpp am Wegrand hochgewachsen waren. Seit Mitte der 1980er Jahre bis heute ist die Hohe Straße aller zwei bis drei Jahre Teil der Volkssportwanderung „Sebnitzer Zuckerkuchentour“. Seit dieser Zeit wurde die Säule von deren Organisatoren immer freigelegt und ihr Umfeld gesäubert.

Dabei festigten sich ab 2014 der Gedanke und der Wunsch, diesen historischen Wegweiser nicht völlig dem Verfall zu überlassen. Es wurde nach einem Weg gesucht, diese Wegweisersäule zu retten. Die Initiatoren, die sich der Sache annahmen, waren die Hertigswalder Wilhelm Baues und Gunter Seifert. Der wichtigste Punkt war die Finanzierung. Beide waren auch bereit, selbst einen finanziellen Beitrag zu leisten. Eine alleinige Finanzierung war aber von vornherein ausgeschlossen. Es musste zuerst geklärt werden, welcher Betrag für die Restaurierung aufgebracht werden müsste. Nachdem diese nach längeren Anstrengungen mit Hilfe des Bauplanungsamtes der Stadt Sebnitz und dank eines Fördermittelbetrags gesichert war, gab es Aussprachen von Wilhelm Baues, Manfred Schober und Gunter Seifert mit der Unteren Denkmalbehörde, mit dem Bauplanungsamt der Stadt Sebnitz sowie mit Volker Maaz (Firma Bau & Natursteine Sebnitz). Bei diesen Gesprächen wurde die Verfahrensweise zur Restaurierung der Säule besprochen



*Die Säule ist wieder komplett.*

und festgelegt. Der Abbau der alten Säule und der Transport in die Werkstatt erfolgte am 24. Oktober 2018 durch die Firma Maaz. Als Ersatz für das durch die Beschädigungen nicht mehr vorhandene Unterteil wurde ein Sockel neu geschaffen, der ebenfalls aus Sandstein besteht, aber derzeit noch deutlich heller als die alte Säule aussieht.



*Der historische Teil der Säule wird auf den neuen Sockel aufgesetzt.*

Am 4. Juli 2019 war es dann soweit. Am Nachmittag wurde im Beisein des Sebnitzer Oberbürgermeisters Mike Ruckh, von Volker Maaz, Ingrid Bamme vom Bauplanungsamt und von Gunter Seifert das restaurierte Oberteil der Wegweisersäule auf das neu geschaffene Unterteil aufgesetzt. Damit konnte ein historischer Wegweiser aus Sandstein gerettet werden. Die restaurierte Wegweisersäule am alten Handelsweg der Hohen Straße steht nun wieder in ihrer ursprünglichen Form und Größe an alter Stelle. Viele Wanderer, Naturliebhaber und Heimatfreunde werden sich an der restaurierten Wegweisersäule erfreuen.

**Gunter Seifert, Hertigswalde**